

Gemeinde-Info

vom 10. März 2011

Nr. 10

Den Wert von Trockenmauern erkannt – Teil 2

In Engelberg gibt es schätzungsweise 180 Trockenmauern, die zu einem grossen Teil als freistehende Lesesteinmauern bezeichnet werden können. In den vergangenen Jahrzehnten sind die Trockenmauern zum Teil überwachsen, verfallen oder durch Ausweitung der Siedlung verschwunden. Im regionalen Vergleich gibt es in Engelberg trotzdem immer noch überdurchschnittlich viele Trockenmauern, die nach wie vor das Landschaftsbild mitprägen.

Sanierung der Trockenmauer Heg

In Engelberg hat man erkannt, dass eine Trockenmauer in schlechtem Zustand nicht automatisch ein Fall für den Bagger sein muss. So auch auf der Liegenschaft Heg (Bild rechts). Hier befand sich in sehr steilem Gelände eine halb zerfallene Mauer von 163 Metern Länge und rund 1 Meter Höhe. Die aufgeschichteten Steine bedeuteten eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den in der Falllinie rund 100 Meter darunter liegenden Stall und die Schwandstrasse. Dies war der Start für das Erneuerungsprojekt, welches zusammen mit Spezialisten



der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz (SUS) erarbeitet wurde. Der Bau wurde von einer Gruppe Zivildienstleistender der SUS ausgeführt. Erschwerend kam hinzu, dass die Arbeiten am steilen Hang trotz Gerüst nur von geübten Mauerarbeitern ausgeführt werden konnten. Das Resultat darf sich sehen lassen.

Rund 10 Kilometer Trockenmauern

Die gelungene Sanierung der Trockenmauer Heg hatte zur Folge, dass die Einwohnergemeinde Engelberg den Auftrag für die Erstellung eines Trockenmauer-Inventars erteilte. Dabei wurde nicht nur ein Inventar erstellt, die verschiedenen Trockenmauern wurden ebenfalls auf ihren Zustand hin überprüft. Herausgekommen ist ein Bestand von rund 10 Kilometern Trockenmauern, wovon rund 1 Kilometer in schlechtem Zustand ist und ein Gefahrenpotential aufweist. Die Kosten für die Sanierung der Trockenmauer Heg sowie die Erstellung des Trockenmauer-Inventars teilen sich die Einwohnergemeinde Engelberg sowie der Kanton Obwalden und Bund.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

22. März 2011

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller/in: Bruno Kühnis, Haldenstrasse 120, 8105 Watt
Bauvorhaben: Neubau Fertiggarage
Ort: Zelglistrasse 2
Parzelle Nr. 1154
Zone: W2B, Gewässerschutzbereich Au, Naturgefahren HM1, S0, SR11

- Gesuchsteller/in: Robert Mathis, Obermattlistrasse 8, 6064 Kerns
Bauvorhaben: Sanierung und Anbau Wohn- und Geschäftshaus
Ort: Wasserfallstrasse 6
Parzelle Nr. 1809
Zone: GW3, Naturgefahren W0, Gewässerschutzbereich Au

- Gesuchsteller/in: Jean Laporte, Rte de Chatel 10, 1803 Chardonne
Bauvorhaben: Neubau offene Terrasse im EG mit Wellness-Einrichtungen und neuer Gartenausgang Südseite
Ort: Alpenstrasse 1
Parzelle Nr. 2227
Zone: W3, Naturgefahren W1, Gewässerschutzbereich Au

- Gesuchsteller/in: Holztechnik Bühler AG, Oertigen, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Umnutzung Werkstatt zu Käselager, bestehende Treppe ersetzen durch Hebebühne, Dachsanierung und Änderung zu Balkon mit Aussentreppe, Anbau als Lagerplatz
Ort: Hinterstafel
Parzelle Nr. 6
Zone: Alpwirtschaftszone, Naturgefahren WI und LII, Gewässerschutzbereich Au
Sonderbewilligung: raumplanerische Ausnahmegewilligung

Wussten Sie, dass...

...vor 125 Jahren die Frauengemeinschaft Engelberg gegründet wurde?

Ergebnis Altkleidersammlung 2010

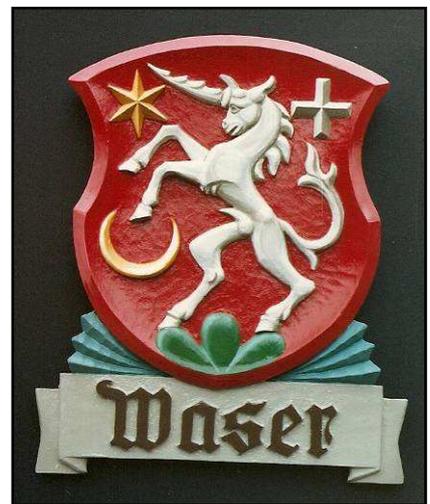
Wie die Recyclingfirma CONTEX AG mitteilt, sind im vergangenen Jahr in die gelben CONTEX-Altkleidercontainer bei den Sammelstellen Heimat, Klosterparkplatz Pfistermatte und Entsorgungshof Wyden insgesamt 18.01 Tonnen Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil aus Engelberg von CHF 1'801.00 kommt dem Procap - Schweizerischer Invaliden-Verband zugute.

Die CONTEX AG sowie die Einwohnergemeinde Engelberg bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvoller Entsorgungsmöglichkeit.

Wappen der Engelberger Talleute – Teil 17 (Schluss)

Seit Jahrzehnten sind an der Front des Talmuseums die Wappen der alten Talleutegeschlechter von Engelberg angebracht. In einer losen Serie stellen wir die Bedeutung der Wappen vor. Heute das Geschlecht der Waser.

Die Wasers sind seit dem 15. Jahrhundert in Engelberg nachweisbar. Jäckli Waser ist 1484 Vertreter der Alpnossen von Gerschni. Das Wappen zeigt auf rotem Grund ein steigendes silbernes Einhorn. Dieses steht auf einem grünen Dreieck. Auf der linken Seite oben ist ein sechsstrahliger, goldener Stern dargestellt. Auf gleicher Höhe, jedoch auf der rechten Seite, befindet sich ein Balkenkreuz. Die goldene Mondsichel befindet sich auf der linken Seite unter den Vorderhufen des Einhorns. Dieses Schild stimmt mit einem Diplomwappen des ehrgeizigen Nidwaldner Landammanns Hans Waser überein, der in der Rosenberg in Stans lebte. Eine weitere Variante des Wappens zeigt unten und oben beim Einhorn je einen sechsstrahligen Stern. Diese Wappenform tragen zwei Siegel in der Sammlung des Stiftes Engelberg. Plazi Josef Thomas Cattani malte im Stammbuch von Engelberg im Jahre 1822 auf blauem Grund ein braunes Einhorn mit einem Mond und zwei Sternen im Schildhaupt.



Quelle: Pater Plazidus Hartmann, die Wappen der Talleute von Engelberg. Bereits erschienen: Am 21. Januar 2010, Amrhein; am 18. Februar 2010, Amstutz; am 18. März 2010, Cattani; am 1. April 2010, Dillier; am 20. Mai 2010, Feierabend; am 1. Juli 2010, Häcki; am 22. Juli 2010, Hess; am 12. August 2010, Hurschler; am 16. September 2010, Infanger; am 14. Oktober 2010, Kuster; am 28. Oktober 2010, Langenstein; am 11. November 2010, Matter; am 9. Dezember 2010, Müller; am 10. Februar 2011, Schleiss; am 24. Februar 2011, Töngi; am 3. März 2011, Vogel.

Mittagstisch Spezial

Wir essen diesmal ein feines 4-Gang-Menu im

Restaurant Bänklialp

und geniessen die Aussicht auf Engelberg.

Dienstag, 15. März 2011



Treffpunkt 12.00 Uhr Restaurant Bänklialp oder nach
Absprache mit Mitfahrgelegenheit

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Ab ca. 14.00 Uhr gemütliches Zusammensein mit einem Jass oder guten Gesprächen
Anmeldung bis Sonntagabend, 13. März 2011, bei
Karin Sonderer-Länzlinger, Telefon 041 637 00 88

Wir freuen uns, auch neue Gesichter zu begrüßen!

Schiessdaten Obligatorisch 2011

Die Durchführung der Schiessübungen im Interesse der Landesverteidigung obliegt der
Einwohnergemeinde Engelberg.

An folgenden Daten finden die Obligatorischen Schiessen für die Pflichtschützen aus
Engelberg (Jahrgang 1977-1990) auf der Schiessanlage Riedboden in Wolfenschiessen
statt:

Mittwoch, 18. Mai 2011	17.30 Uhr bis 19.30 Uhr (Anmeldeschluss: 19.00 Uhr)
Freitag, 10. Juni 2011	17.30 Uhr bis 19.30 Uhr (Anmeldeschluss: 19.00 Uhr)
Freitag, 15. Juli 2011	17.30 Uhr bis 19.30 Uhr (Anmeldeschluss: 19.00 Uhr)
Samstag, 20. August 2011	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr (Anmeldeschluss: 10.30 Uhr)

An den obgenannten Daten ist es für
die Schiesspflichtigen aus Engelberg
möglich das Obligatorisch auf der
Schiessanlage in Wolfenschiessen zu
absolvieren. Die SG Engelberg über-
nimmt die Durchführung und Betreu-
ung der Schützen.

